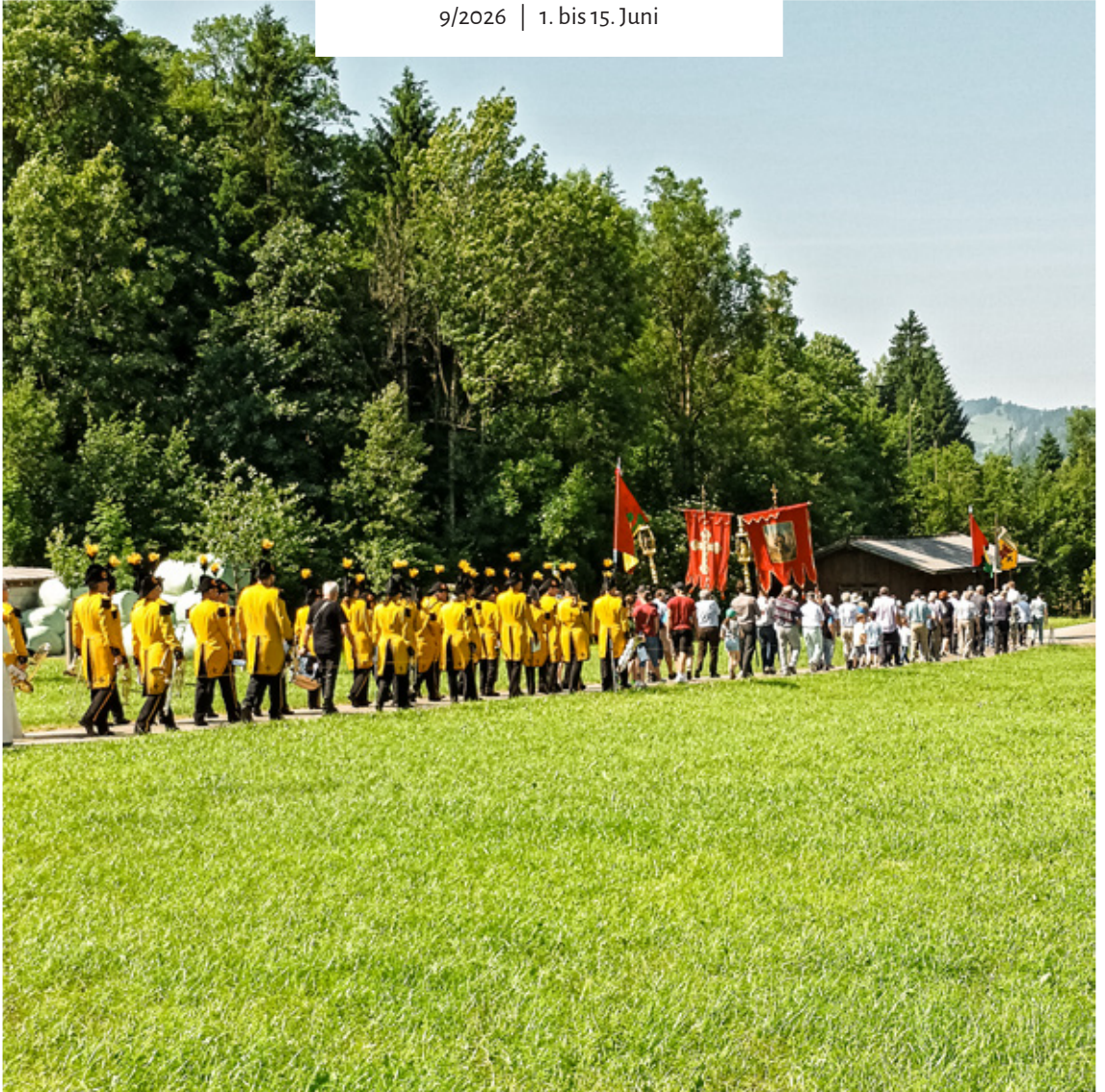


PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 15. Juni



Pastoralraum Oberes Entlebuch

Escholzmatt | Flühli | Marbach | Schüpfheim | Sörenberg | Wiggen

**Erste Etappen
Pilgerwanderung 2026**

Seite 13

**Ein Sörenberger im
Dienste des Papstes**

Seite 15

**Besuch beim
Jodlerchörli Lehn**

Seite 18–19

Leitgedanke

Jesus im Brot – gefeiert an Erstkommunion und Fronleichnam

Die Freude der Kinder war gross, als der Tag ihrer Erstkommunion da war. Festlich sind sie in die Kirche eingezogen, um Eucharistie zu feiern, sich im Glauben zu verbinden und Jesus durch das heilige Brot nahe zu sein.

Die Feier der ersten heiligen Kommunion ist der Höhepunkt einer längeren Vorbereitungszeit. Im Religionsunterricht werden die Kinder schrittweise an die Thematik des heiligen Brotes herangeführt. Durch das Feiern von Weggottesdiensten lernen sie den Kirchenraum und den Gottesdienstablauf kennen. Sie üben Gebete und Antworten, die in der Eucharistie vorkommen.

Der Weg zur Erstkommunion orientiert sich stark am Kirchenjahr. Dies zeigt den Kindern den Zusammenhang zwischen dem Leben Jesu und dem heiligen Brot. Das Feiern der Eucharistie erfahren sie als ein Geheimnis unseres Glaubens in Verbindung mit Jesus Christus.

Nach einer Phase des Kennenlernens am Anfang des Schuljahres folgt mit dem ersten Advent, als Beginn des Kirchenjahres, ein erster Akzent. Nach Weihnachten erleben die Kinder mit dem Fest Taufe des Herrn, dass Jesus, das kleine Baby in der Krippe, zum erwachsenen Mann geworden ist. Ein besonderer Mann, der der Welt von damals und auch heute viel zu sagen hat.

Der Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit und das Feiern der Ostertage bilden einen weiteren Akzent. Die Kinder lernen am Osterfeuer, dass das Dunkel des Karfreitags durch das Licht des Auferstandenen besiegt wird.

Wie schön ist es doch, all das nicht nur im Religionsunterricht zu sehen und erklärt zu bekommen, sondern dabei sein zu können, zu erleben, zu spüren und in der Gemeinde mit vielen anderen Gläubigen zu feiern.

Aus Tradition kommen an Fronleichnam die Erstkommunionkinder nochmals zusammen. Gemeinsam mit vielen anderen Vereinen und Gruppen aus der Gemeinde dürfen sie mitfeiern, wenn Jesus im Brot unter uns ist. Alle sollen in diesem Gottesdienst spüren und erleben, dass Jesus nicht nur im heiligen Brot bei uns ist, sondern mit uns unterwegs ist und uns auch in unserem Alltag nicht allein lässt.

Die Verbindung im Glauben zu Jesus Christus soll den Kindern bleiben, auch über die Erstkommunionzeit hinaus. Helfen wir ihnen dabei, indem wir sie auch weiterhin auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Nathalie Zemp, Leitung Katechese

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
Marlene Emmenegger
Leitungsassistentin a. i.
041 484 12 33
info@pastoralraum-oe.ch

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer
Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt
041 486 15 01
escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch
Mo/Di/Do/Fr 8.30–11.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider
Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli
041 488 11 55
fluehli@pastoralraum-oe.ch
Di 8.30–11.30 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer
Dorfplatz 7, 6196 Marbach
034 493 33 08
marbach@pastoralraum-oe.ch
Mi 8.30–11.00 Uhr

Pfarramt Schüpfheim

Reto Wicki
Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
041 484 12 33
schuepfeim@pastoralraum-oe.ch
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander
Marientalweg 1, 6174 Sörenberg
041 488 11 32
soerenberg@pastoralraum-oe.ch
Do 8.30–11.00 Uhr

Seelsorge

Martin Walter
Leitender Priester
041 486 15 01
martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Kaplan
079 231 93 84
pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla
Pfarreiseelsorgerin
034 493 42 24
katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Titelbild: Fronleichnamsprozession in
Escholzmatt, Bild: Vroni Wüthrich

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer
Website www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere
Pfarrämter

Einladung zur goldenen Hochzeit

Alle Paare, die in diesem Jahr ihre goldene Hochzeit feiern dürfen, sind herzlich zu einem Festgottesdienst eingeladen.

Der Gottesdienst zur Feier der goldenen Hochzeit findet am **Samstag, 5. September 2026, um 15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. Eingeladen sind alle Ehepaare aus dem Bistum Basel, die auf 50 und 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken dürfen.

Der Festgottesdienst wird von Bischof Felix Gmür geleitet. Anschliessend sind die Jubi-

larinnen und Jubilare zu einem Imbiss und zur persönlichen Begegnung eingeladen.

Alle Jubelpaare aus unserem Pastoralraum dürfen sich bis am 17. Juli 2026 bei den lokalen Pfarrämtern oder per Mail an info@pastoralraum-oe.ch anmelden.

Wir gratulieren allen Paaren herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin Gottes reichen Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.



Bild: Alessandri Willi

Escholzmatt Fronleichnam

Am **Donnerstag, 4. Juni**, feiern wir um **09.30 Uhr** den Fronleichnam-Gottesdienst in der Pfarrkirche. Speziell sind auch wieder alle diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge zu dieser Feier herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter folgt nach dem Gottesdienst eine Prozession mit der Kirchenmusik Escholzmatt zum Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, wo wir den Schlussegen empfangen.

Herzliche Einladung!



Bild: Gody Studer

Wiggen Fronleichnam

Den Fronleichnam feiern wir in Wiggen am Vorabend von Fronleichnam, am **Mittwoch, 3. Juni**, um **19.30 Uhr**. Bei schönem Wetter wird eine kurze Prozession von der Kirche zum Feldaltar, welcher vor dem Mehrzweckgebäude aufgestellt ist, gehalten. Der Festgottesdienst wird von der Kirchenmusik und vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. Bei guter Witterung offeriert der Pfarreirat nach dem Gottesdienst einen Apéro. Die Kirchenmusik wird dazu für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Der Pfarreirat Wiggen freut sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucher/-innen.

Pfarresekretariat Escholzmatt-Wiggen Öffnungszeiten über Fronleichnam

An Fronleichnam bleibt das Pfarresekretariat sowohl am Donnerstag, 4. Juni, wie auch am Freitag, 5. Juni, geschlossen. In dringenden Fällen sind wir unter der Telefonnummer 041 486 15 01 erreichbar. Besten Dank für Ihr Verständnis.



Bild: Annemarie Riedweg

Marbach

Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche

Der Frauenverein Marbach organisiert am **17. Juni** von **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in der Turnhalle im Schulhaus Marbach einen Selbstverteidigungskurs. Der Kurs wird von Emma Hellmann und Frederic Hupka geleitet. Beide sind erfahrene Aikido-Ausbildner. Sie zeigen dir wichtige Techniken und Verhaltensweisen. Bitte bequeme Sportkleider mitnehmen. Die Kurskosten sind CHF 25.00. **Anmelden** können sich Kinder ab der 5. Klasse bis am 12. Juni 2026 bei Barbara Zihlmann 076 344 04 18 oder unter www.fvmarbach.ch.

Marbach

Seniorentag im Gasthof Kreuz

Am **18. Juni** lädt der Frauenverein alle Seniorinnen/Senioren von Marbach zum Seniorentag ein. Eintreffen ab **11.30 Uhr**. Am Nachmittag stehen neben der musikalischen Unterhaltung das legendäre Zwirbeln sowie die Ehrung unserer 80-jährigen Jubilarinnen/Jubilaren an. Die Kosten sind CHF 20.00 und werden bar einkassiert. Bei der **Anmeldung** bis 6. Juni mitteilen, ob beim Menü Suppe oder Salat gewünscht wird! Anmeldung an Sonja Glanzmann 078 623 00 96, Claudia Thommen 033 223 69 29 oder www.fvmarbach.ch.

Bild: Heidi Müller



Marbach

Fronleichnam

An Fronleichnam, **Donnerstag, 4. Juni**, feiern wir um **14.00 Uhr** einen festlichen Gottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor. Bei schönem Wetter findet anschliessend eine Prozession zur Lourdes-Grotte statt, begleitet von der Harmoniemusik.

Herzliche Einladung!

Marbach

Eucharistiefeier am Hürnli-Bergfest

Der Skiclub Marbach lädt am **Sonntag, 14. Juni**, zum Bergfest im Hürnli ein. Der Anlass, der nur bei gutem Wetter durchgeführt wird (siehe www.skiclub-marbach.ch), beginnt um **10.30 Uhr** mit einem Berggottesdienst, zelebriert von Priester Martin Walter, bei der Hürnli-Hütte. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Festwirtschaft und unterhaltsamen Spielen für die Kinder.

Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Bild: Angela Thalmann





Bild: Rita Schöpfer

Fotolegende: (v. links) Thomas Krummenacher, Guido und Kathrin Gassmann, Remo Emmenegger, Kurt Zihlmann

Marbach Rückblick Kirchgemeinde- versammlung

Am 12. Mai fand im Pfarrsäli Marbach die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Nebst den statutarischen Geschäften wie der Genehmigungen der Jahresrechnung, der Verwendung des Ertrages und zwei Sonderkreditabrechnungen wurde Remo Emmenegger als Kirchenrat mit grossem Applaus verabschiedet. Der Präsident Kurt Zihlmann verdankte das sehr geschätzte Engagement von Remo und sein kompetentes Mitschaffen und Mitdenken im Kirchenrat.

Als neues Mitglied im Kirchenrat konnte Thomas Krummenacher begrüsst werden. Der Rat freut sich sehr, dass mit Thomas wieder ein ausgewiesener Handwerker in das Gremium kommt und somit den Rat ideal ergänzen kann. Ebenfalls herzlich begrüsst wurde unser neuer Pastoralraumleiter Guido Gassmann und seine Frau Kathrin. Guido Gassmann wurde von der Versammlung einstimmig und mit langem Applaus als neuer Gemeindeführer gewählt und herzlich willkommen geheissen. Die allgemeine Freude über diese glückliche Neubesetzung war deutlich zu spüren.

KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Escholzmatt



Ausflug Sonntag, 19. Juli 2026

Kloster Mariastein

Wir laden alle zu unserem Ausflug ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

REISEPROGRAMM

- Abfahrt** 6.55 Uhr Escholzmatt, Postplatz
- Reiseroute** Escholzmatt - Dagmersellen - Önsingen - **Passwang** - Laufen - **Mariastein** - **Breitenbach** - Delsberg - Moutier - **Herbetswil** - Önsingen - Burgdorf - Escholzmatt
- Programm** **08.45 Uhr** Kaffeepause im Restaurant Alpenblick, Passwang
11.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche
12.30 Uhr Mittagessen im Gasthaus Weisses Kreuz, Breitenbach
 Menu: Salat, hausgemachter gemischter Hackbraten mit brauner Sauce, mit cremigem Kartoffelstock und Butterkarotten
ca. 14.00 Uhr Weiterreise durch schöne Jura-Landschaften nach Herbetswil
 Kaffeehalt im Gasthof zum Reh, Herbetswil (*Gartenwirtschaft am Seel*)
17.00 Uhr Heimfahrt über Önsingen, Burgdorf
18.40 Uhr Escholzmatt
- Kosten** Erwachsene: Fr. 50.- (Gäste Fr. 80.-)
 (Inbegriffen sind Carfahrt, Kaffee/Gipfeli im Restaurant Passwang, Mittagessen (ohne Getränke),
 Chauffeur: Josef Krummenacher, mit komfortablem Reisedar
- Anmeldung** **Möglichst bald, spätestens bis Freitag, 3. Juli 2026**
 an **Theres Krummenacher-Wick, 041 486 14 81**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele KAB- Mitglieder mit ihren Angehörigen diese Reise nach Mariastein miterleben. Um mit einem vollen Bus zu reisen, sind auch interessierte **Nichtmitglieder herzlich willkommen.**

Sommerliche Feriengrüsse: Der Vorstand



Bild: Petra Schnider

Flühli Fronleichnam

An Fronleichnam, **4. Juni**, feiern wir um **10.30 Uhr** den Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Zu dieser Feier sind auch die Erstkommunionkinder in ihren weissen Gewändern herzlich eingeladen. Die Messe wird musikalisch durch ein Quartett der MG Flühli umrahmt. Bei schönem Wetter folgt auf den Gottesdienst eine kleine Prozession zum Pfarreiheim, wo wir den Schlussegen empfangen. Der Kirchenrat offeriert im Anschluss einen Apéro und lädt alle Mitfeiernden herzlich ein.

Seniorenrat Flühli-Sörenberg Besuch der Wallfahrtskapelle St. Ottilien mit Mittagstisch

Am **Dienstag, 9. Juni**, besuchen wir die Wallfahrtskapelle St. Ottilien in Buttisholz. Die Kapelle ist der Hl. Ottilia geweiht. Diese ist die Fürsprecherin für gutes und gesundes Augenlicht.

Treffpunkt beim Sonnenparkplatz um 10.15 Uhr. Gemeinsames Mittagessen im Pilgerstübli und anschliessend erwartet uns eine interessante Führung. **Anmeldung** und weitere Auskunft **bis Freitag, 5. Juni**, bei Ursula Affentranger (076 283 18 36).



Bild: Petra Schnider

Flühli Zwärge-Stube

Am **Mäntig, 15. Juni**, treffemer üs vom **3 bis am 5ii** zu üsem nächste Zwärge-Treff. Me Infos bechunnsch du i üsere Whats App Gruppe.

Falls du gärn debii wersch, **mäld di bi üs**. Simone Bieri (077 467 54 03) und Lisa Schmid-Zamudio (079 693 52 58)

Schüpfheim

Kleider Rückgabe Erstkommunion

Anschliessend an den Fronleichnamsgottesdienst vom **4. Juni 2026** bitten wir Sie, die Erstkommuniongewänder im Pfarreiheim zurückzugeben.

Seniorentreff Schüpfheim Info Parkplatzbewirtschaftung

Der Seniorentreff lädt am **Mittwoch, 24. Juni**, zur Informationsveranstaltung über die neue Parkplatzbewirtschaftung ein, welche am 1. Juli 2026 in Kraft tritt. Lukas Meyer, Geschäftsführer der Gemeinde Schüpfheim, informiert über das Reglement der verschiedenen Parkierungszonen, beispielsweise den Parkplätzen entlang der Kantonsstrasse sowie den öffentlichen Parkplätzen. Gerne wird er auch Fragen beantworten. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bahnhof. Informationsveranstaltung im Pfarreiheim 10.30 Uhr, Mittagessen 12.00 Uhr.

Anmeldung bis 19. Juni 2026 an Margrit Thalmann, 079 616 70 37 oder mr.thalmann@bluewin.ch

Seniorentreff Schüpfheim Grillplausch im Schnabel – Zeit für Begegnung

Am **Mittwoch, 17. Juni**, lädt der Seniorentreff zur traditionellen Grillparty im Schnabel bei Bernadette Lötscher ein. Die Wanderer treffen sich um 10.30 Uhr beim Trüllplatz. Der Treffpunkt für gemeinsame Fahrten ist ebenfalls beim Trüllplatz um 11.30 Uhr.

Anmeldungen bis 13. Juni an Josefine Zemp: j.zempnolle@bluewin.ch oder 041 484 15 66.



Bild: Bernadette Lötscher

Bild: Markus Stalder



Das Bild aus dem Jahr 2025 zeigt ein Schüpfheimer Herrgottskanonier in Aktion.

Schüpfheim Fronleichnam

Am **Donnerstag, 4. Juni 2026**, feiern wir Fronleichnam – unterwegs, miteinander, verbunden.

Den **Feiertag starten wir um 09.00 Uhr beim Pfarreiheim**. Von dort aus gehen wir entlang des Kulturweges zum Kloster, weiter zur landwirtschaftlichen Schule BBZN und hin zum Finale im Wohn- und Pflegezentrum WPZ.

Wir gehen, halten inne, feiern. Schritt für Schritt. Die Herrgottskanoniere eröffnen und begleiten uns mit ihren Böllerschüssen. Die Musikgesellschaft trägt den Weg. Die Erstkommunionkinder, Jungwacht und Blauring sowie der Trachtenchor gehen und gestalten mit.

Fronleichnam lebt vom Unterwegssein: miteinander gehen, kurz stehen bleiben, weiterziehen. Glaube zeigt sich im Gehen – leise und kraftvoll zugleich. Und vielleicht kennt man sich am Wegrand, nickt sich zu, geht ein Stück gemeinsam – so wie wir es in Schüpfheim tun. Wer mitgeht, ist Teil davon. Wer stehen bleibt, ebenso.

Bei schlechtem Wetter feiern wir ab 9.30 Uhr gemeinsam in der Pfarrkirche Schüpfheim einen Gottesdienst.

Chilbi – ein Sonntag zum Zämesii

Am **Sonntag, 28. Juni**, feiern wir in Schüpfheim Chilbi. Hinter dem alten Wort steckt die Kirchweihede unserer Pfarrkirche – heute vor allem aber ein

lebendiger Begegnungstag für Menschen jeden Alters mitten im Dorfleben. Um **10.30 Uhr** beginnt der Chilbigottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend zügelt die Chilbigesellschaft zum Pfarreiheim. Beim gemütlichen Zusammensein wird Raum und Spiel für hoffentlich viele spontane Begegnungen geboten. Die Chilbi lebt von Menschen, die kommen, da bleiben, begegnen und mit ihrer eigenen Art etwas zum Fest beitragen.

Merken Sie sich das Datum bereits heute vor. Der Pfarreirat als Organisationskomitee freut sich auf viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher.

Chilbi
Schüpfheim

28. JUNI 2026

CHILBI SCHÜPFHEIM
*gemeinsam feiern –
lachen, geniessen, läferen, verweilen!*

PFARREIHEIM

10.30
Chilbigottesdienst
mit Kirchenchor
Pfarrkirche

anschl. 11.30
Apéro
Pfarreiheim

ab 12.00
Verpflegung vom Grill
und Chilbi-Unterhaltung
mit der Fyrabemusig
und Spielen für Klein und Gross

SPIEL UND SPASS FÜR KLEIN UND GROSS
Geschicklichkeit bei Werfen, Schlagen und Schnausen
für einen tollen Wettbewerbspreis.

Wir freuen uns auf einen frohen Tag der Begegnung!

Bild: Reto Wicki (KI Visualisierung)

Gottesdienste im Juni

1. bis 15. Juni 2026

Mittwoch

3

19.30 **Wiggen** Eucharistiefeier, mit Kirchenchor/
Vorabend zu Fronleichnam / Prozession

Fronleichnam

4

- 09.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier / Stationengottesdienst zum WPZ (Schlechtwettervariante, 09.30 Uhr, in der Pfarrkirche), mit Musikgesellschaft
- 09.00 **Sörenberg** Eucharistiefeier / Prozession mit Musikgesellschaft
- 09.30 **Escholzmatt** Eucharistiefeier / Prozession mit Kirchenmusik, Livestream
- 10.30 **Flühli** Eucharistiefeier / feierlicher Auszug zum Pfarreiheim mit den Erstkommunionkindern
- 14.00 **Marbach** Eucharistiefeier mit Kirchenchor / Prozession mit Harmoniemusik

Herz-Jesu-Freitag

5

- 08.00 **Schüpfheim** Stille Anbetung
- 09.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier
- 19.05 **Escholzmatt** Rosenkranz
- 19.30 **Escholzmatt** Eucharistiefeier mit Segnungen

Samstag

6

- 09.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier / Gedächtnisse
- 17.00 **Escholzmatt** Eucharistiefeier / Gedächtnisse, Livestream
- 17.00 **Sörenberg** Eucharistiefeier

10. Sonntag im Jahreskreis

7

- 09.00 **Flühli** Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09.00 **Marbach** Eucharistiefeier
- 10.30 **Schüpfheim** Wortgottesfeier mit Kommunion, Livestream
- 10.30 **Schüpfheim** Live-Übertragung ins WPZ
- 10.30 **Wiggen** Eucharistiefeier / Gedächtnis

Dienstag

9

09.00 **Schüpfheim** Wortgottesfeier

Mittwoch

10

- 08.45 **Escholzmatt** Rosenkranz mit Aussetzung
- 09.15 **Escholzmatt** Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10.45 **Escholzmatt** Wortgottesfeier mit Kommunion in der Sunnematte

Donnerstag

11

- 09.15 **Sörenberg** Eucharistiefeier
- 16.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier im WPZ

Samstag

13

- 09.00 **Escholzmatt** Eucharistiefeier / Gedächtnisse
- 14.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier Firmpatenanlass mit Firmspender Regens Rafal Lupa in der Klosterkirche
- 17.00 **Flühli** Eucharistiefeier mit Bibelübergabe an die 6. Klässler*innen / Gedächtnisse
- 17.00 **Marbach** Wortgottesfeier mit Kommunion
- 19.00 **Schüpfheim** Wortgottesfeier mit Kommunion, Gedächtnisse

11. Sonntag im Jahreskreis

14

- 09.30 **Escholzmatt** Kinderliturgie 2. Klasse im Pfarrsaal
- 10.00 **Sörenberg** Wortgottesfeier mit Kommunion Berggottesdienst auf der Rossweid / Gedächtnisse
- 10.30 **Escholzmatt** Eucharistiefeier, Livestream
- 10.30 **Marbach** Eucharistiefeier / Berggottesdienst bei der Hürnli-Hütte (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
- 10.30 **Schüpfheim** Eucharistiefeier / Tauferneuerung / Gedächtnis, Livestream
- 10.30 **Schüpfheim** Live-Übertragung ins WPZ

Opferansagen

3./4. Juni (Fronleichnam)

EWM: Bewohnerfonds APZ Sunnematte Escholzmatt

SFS: Bewohnerfonds WPZ Schüpfheim

Der Bewohnerfonds ermöglicht unseren Alters- und Pflegezentren der Region, dem WPZ Schüpfheim und der Sunnematte Escholzmatt, für die Bewohner/innen besondere Anlässe und Aktivitäten anzubieten. Ihre Unterstützung hilft, Abwechslung und Freude in den Alltag zu bringen und den Kontakt innerhalb der grossen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft zu fördern – vielen Dank!

6./7. Juni

Fragile Zentralschweiz

Jeder sechste Mensch erleidet im Laufe seines Lebens einen Schlaganfall. Zwar überleben heute 75 Prozent das einschneidene Ereignis. Doch mehr als die Hälfte muss lernen mit bleibenden und häufig unsichtbaren Behinderungen den Alltag zu meistern. Fragile Zentralschweiz hilft Menschen, die nach einem Schlaganfall auf Unterstützung angewiesen sind. Eines der vielen Angebote ist das Begleitete Wohnen, damit Betroffene nicht in ein Pflegeheim müssen, sondern in ihrer eigenen Wohnung bleiben können. Mit Ihrem Beitrag in die Kollekte unterstützen Sie Hirnverletzte Menschen.

13./14. Juni

Papstkollekte

Der Peterspfennig bleibt die direkte finanzielle Unterstützung der Gläubigen an die Aufgaben, die der Nachfolger Petri erfüllt, sowie für die Werke der Nächstenliebe. Der Peterspfennig bleibt das jährliche Zeichen der Verbundenheit mit dem Papst. Die gut 100 Mio. Euro, die jährlich weltweit gesammelt werden, werden für Dienste der Römischen Kurie, namentlich für die Kommunikation, die Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen menschenwürdiges Leben, Erziehung, Gerechtigkeit u.a.m. eingesetzt. Für die zahlreichen karitativen Werke wird etwa ein Fünftel der Spenden aufgewendet. Die erhöhte Transparenz verdient unser Vertrauen und rechtfertigt grosszügige Gaben.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Die Opferergebnisse vom April können Sie unserer Website oder im Schaukasten der Pfarrei entnehmen.
www.pastoralraum-oe.ch/kollekten





Bild: Petra Schneider

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 6. Juni

Schüpfheim, 09.00 Uhr

Jzt. Margaritha Elisabeth und Franz Xaver Kündig-Britschgi, Steimätteli; Rita und Heinz Portmann-Steiner, früher Aurora

Escholzmatt, 17.00 Uhr

Jzt. Ursula und Rudolf Schöpfer-Volken, Hauptstrasse 151
Ged. Marie und Josef Kaufmann-Hafner und Sohn Hans Kaufmann-Zihlmann, Tannen; Josef Schöpfer-Bieri, Hauptstrasse 151

Sonntag, 7. Juni

Wiggen, 10.30 Uhr

Jzt. Arthur Portmann-Steffen, Spychermatt

Samstag, 13. Juni

Escholzmatt, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Anna Krummenacher-Wicki, Hauptstrasse 38/Fortuna

Jzt. Anton und Marie-Theres Duner-Kaufmann, Willisau, früher Ramsern; Franz-Josef und Anna Kaufmann-Studer und Sohn Martin, Schmiedgasse; Franz-Josef und Agatha Kaufmann-Stalder, Ramsern und Sohn Gottlieb Kaufmann, Mettlen, früher Ramsern; Josef und Marie Portmann-Schöpfer, Mittl. Wissemmen und Söhne Josef Portmann, Pfarrer Knutwil, Anton Portmann, Luzern und Martin Portmann, Freiburg und weitere Familienmitglieder; Martha und Franz Josef Haas-Lötscher und Sohn Walter Haas, Hauptstrasse 60/Edelweiss; Agnes und Anton Schmid-Berz, Sunnematte 1
Ged. Jakob Krummenacher-Wicki, Hauptstrasse 38/Fortuna; Marie und Robert Limacher-Schnider, Schulhausstrasse, Töchter, Söhne, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne; Niklaus und Karolina Lötscher-Stalder und Sohn Eduard, Rothenbach; Fridolin und Ida Lötscher-Amrein, Mooshof; Agatha Lötscher, Luzern

Flühli, 17.00 Uhr

Jzt. Rosmarie und Sepp Wicki-Duss, Steinibach
Ged. Andrea Schmid-Strässle, Salzbühlstrasse 36; Marie Schmid-Banz, Waldstrasse 40

Schüpfheim, 19.00 Uhr

Jzt. Ida und Franz Studer-Emmenegger, Ober-Trüebebach 10; Peter Kaufmann-Niederberger, Ämenegg; Lina und Ernst Alessandri-Schnider und Angehörige und für Grosskind Roger Alessandri, Landbrügg 11

Sonntag, 14. Juni

Sörenberg, 10.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Toni Schmid, Habchegg
Jzt. Trudi und Franz Schmid-Fellmann, Habchegg
Ged. Erna Felder-Schaller, Rothornstrasse 5

Schüpfheim, 10.30 Uhr

Jzt. Robert Felder-Emmenegger, Ober-Aemeneggli

Taufen

Escholzmatt

Ben MacKevett, Oberkirch

Wiggen

Kilian Bieri, Dorf 11

—
*Gott begleite und
beschütze die Kinder auf
ihrem Lebensweg.*
—

Pilger der Hoffnung: Erste Etappen gestartet

Am 14. Mai ist in Marbach die erste Etappe des Projekts «Pilger der Hoffnung» gestartet. Den Auftakt bildete ein gut besuchter Auffahrtsgottesdienst mit der Uraufführung der «Marbacher Messe» von Martin Walter, gesungen vom Kirchenchor Marbach. Anschliessend machte sich eine Gruppe von knapp 30 Personen zu Fuss auf den Weg Richtung Wiggen; Teilnehmer kamen aus dem gesamten Pastoralraum.

Als Zeichen des gemeinsamen Unterwegsseins übergab Vroni Wüthrich, Pfarreiratspräsidentin von Escholzmatt, den Pilgerstab an ihre Amtskollegin Bernadette Wigger, Pfarreiratspräsidentin von Marbach. Das Wetter zeigte sich wechselhaft, der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Die Route führte auf schönen Abschnitten dem Schonbach entlang. Eine Pause mit Verpflegung, organisiert durch den Pfarreirat Marbach, und ein kleines Quiz sorgten für Abwechslung. In Wiggen nahm Thomas Thalmann den Pilgerstab entgegen.

Am 17. Mai folgte die zweite Etappe von Wiggen nach Escholzmatt bei deutlich besserem Wetter. Wieder waren rund 30 Personen dabei, darunter Teilnehmer aller Altersklassen. Unter dem Thema «Biblische Frauenporträts» gab Martin Walter kurze Inputs in der Pfarrkirche Wiggen sowie in der St.-Anna-Kapelle auf dem Schwendelberg, wo auch eine längere Pause eingelegt wurde. Den Abschluss bildeten eine Maiandacht in der Krypta der Pfarrkirche Escholzmatt und ein Orgelkonzert mit «Porträts biblischer Frauen» von Andreas Willscher.

Start in der Pfarrkirche Marbach mit der Übergabe des Pilgerstabes von Vroni Wüthrich an Bernadette Wigger



Bild: Jonathan Schönberger



Auf dem Weg von Wiggen nach Escholzmatt

Bild: Vroni Wüthrich

Die dritte Etappe von Escholzmatt nach Schöpfheim fand am 25. Mai statt. Bei Redaktionsschluss dieses Pfarreiblattes lagen dazu jedoch noch keine genaueren Informationen vor. Bilder von den ersten drei Etappen finden sie auf unserer Website.

Die Pilgerwanderung der Hoffnung führt in weiteren Etappen durch das ganze Entlebuch. Die nächste Etappe von Schöpfheim nach Heiligkreuz findet am 2. August statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den kommenden Etappen teilzunehmen und ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen. Weitere Informationen und Details zu den einzelnen Etappen finden sich auf der Website des Pastoralraums: www.pastoralraum-oe.ch

Jonathan Schönberger

Der Pilgerstab macht Pause – hier vor der St. Anna-Kapelle auf dem Schwendelberg und nun bis zur nächsten Etappe am 2. August 2026.



Bild: Vroni Wüthrich

Senioren Sörenberg Jassnachmittag

Alle Seniorinnen und Senioren sind am **2. Juni, um 13.30 Uhr**, herzlich auf einen gemütlichen Jassnachmittag im Bijou eingeladen.

Sörenberg Fronleichnam mit Prozession

Am **4. Juni** findet die festliche Prozession bei guter Witterung statt. Es sind alle herzlich eingeladen, bei dieser Prozession teilzunehmen. Die Besammlung ist bis **09.00 Uhr** bei den Garagen oberhalb der Kirche. Die Prozession wird begleitet vom Kirchenrat, den Erstkommunionkinder und der Musikgesellschaft Sörenberg. An diesem Festtag laden wir Sie herzlich ein, mit einem Chüjermutz oder in einer Tracht zu erscheinen.

Bild: Andrea Lipp



Berggottesdienst Rossweid

Am **Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr**, findet auf der Rossweid ein Berggottesdienst statt. Die Alphornbläser Ernst Felder und Felix Bieri werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Alle Mitfeiernden dürfen die Gondelbahn gratis benutzen. Es sind alle herzlich willkommen.



© Bergbahnen Sörenberg AG / Samuel Buetler

Sörenberg Zwärgli-Treff

Badeenten-Rennen

Am **Mittwoch, 10. Juni**, findet um **09.00 Uhr** der Zwärgli-Treff statt. Lasst euch überraschen, was das Badeenten-Rennen mit sich bringt. Treffpunkt wird via WhatsApp bekannt gegeben.

Ein Sörenberger im Dienste des Papstes

Am 6. Mai fand in Rom die feierliche Vereidigung der päpstlichen Schweizergarde statt – ein Anlass von grosser geschichtlicher und kirchlicher Bedeutung. In diesem Jahr dürfen wir mit besonderer Freude mitteilen, dass auch Sven Schmid aus Sörenberg diesen Schritt geht und in das traditionsreiche Korps aufgenommen wurde.

Die Schweizergarde, gegründet im Jahr 1506, ist die älteste noch bestehende Armee der Welt. Ihre Aufgabe ist es, den Papst zu schützen und für die Sicherheit im Vatikan zu sorgen. Die farbenprächtigen Uniformen und die feierliche Vereidigung machen diese Aufgabe sichtbar, doch hinter der äusseren Erscheinung stehen Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und ein tiefer Dienstgedanke.

Es erfüllt uns als Pfarrei und Kirchgemeinde Sörenberg mit grossem Stolz, dass mit Sven erneut ein junger Mann aus unserer Gemeinschaft diesen besonderen Dienst übernimmt. Bereits sein Bruder Timo wurde im Jahr 2021 als Gardist vereidigt – ein schönes Zeichen der Verbundenheit und der Leidenschaft innerhalb der Familie.

Wir gratulieren Sven herzlich zu diesem bedeutenden Schritt und wünschen ihm für seinen Dienst im Vatikan Kraft, Freude und Gottes Segen. Ebenso richten wir unsere Glückwünsche an seine Eltern, die diesen besonderen Moment mit Stolz und Dankbarkeit begleiten durften.

Möge Sven in seiner Aufgabe viele wertvolle Erfahrungen sammeln und stets unter Gottes Schutz stehen.

Kirchenrat Sörenberg – Blanca Blaser



Bild: Sven Schmid



Leichte Wanderungen von maximal drei Stunden führen durch das Bündner Oberland.

Bild: zVg

Gemütliche Wanderwoche

Schönheiten des Bündner Oberlandes

Geführte Wanderungen von jeweils bis zu drei Stunden durch das Bündner Oberland. Leitung: Robert Veraguth, Elektriker und Skilehrer, und Sr. Ida Fassbind, SAC-Wanderleiterin.

Woche I: 5.–11.7., Anmeldung bis Mitte Juni. Woche II: 16.–22.8., Anmeldung bis Anfang August an: hotel@klosterilanz.ch, 081 926 95 40, hausderbegegnung.ch



Lesenswertes aus allen Pfarreiblättern: skpv.ch/kiosk

Luzerner Landeskirche

Synode eröffnet neue Legislatur

Die Synode, das kantonale Kirchenparlament, kommt am Mittwoch, 17. Juni, zu seiner ersten Sitzung in der Legislaturperiode 2026 bis 2030 zusammen. Die Mitglieder wurden am 2. Februar neu gewählt.

An der konstituierenden Sitzung bestätigt die Synode ihr Präsidium, wählt das Büro und die Präsidien der ständigen Kommissionen. Gewählt werden auch die neun Mitglieder des Synodalrats, der landeskirchlichen Exekutive. Hier kandidieren Andreas Wigger (Luzern) und Andrea Bütler (Meggen) für die Nachfolge von Armin Suppiger (Kriens) und Renata Asal-Steger (Luzern), die nicht mehr kandidieren.

17.6., Kantonsratssaal Luzern, lukath.ch/sessionsunterlagen

Kleines Kirchenjahr

Fronleichnam: Gott in der Welt

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche das Fest Fronleichnam. Der Name kommt aus dem Althochdeutschen «vron» für «Herr» sowie «licham» für «Leib» und bedeutet «Fest des Leibes und Blutes Christi».

An diesem Tag bringen Katholik:innen öffentlich ihren Glauben zum Ausdruck, dass Gott in Brot und Wein mit ihnen ist. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Strassen getragen. Zur Feier gehören auch Böllerschüsse, Männer in Uniform und Frauen in Trachten, Blasmusikkapellen und Feldaltäre. Eine Besonderheit ist die SeeprozeSSION in Meggen: Nach der Messe besteigen die Gläubigen Schiffe und fahren nach Hintermeggen. Von dort ziehen sie in einer Prozession zur alten Pfarrkirche St. Magdalena.

Das Fest geht zurück auf eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahr 1209. In der Reformation entwickelte es sich zu einem konfessionsscheidenden Merkmal. Diese Rivalität existiert hierzulande nicht mehr.

Quelle: Pfarreiblattarchiv



In Meggen gibt es eine Fronleichnamsprozession per Schiff.

Bild: Clivia Vogel



Bild: Manuela Matt

Zum 60. Geburtstag des Bischofs von Basel

Happy Birthday, Felix Gmür!

Am 7. Juni wird der Basler Bischof Felix Gmür 60 Jahre alt. Wir haben Glückwünsche aus dem Kanton Luzern gesammelt.

An seinem 60. Geburtstag feiert Bischof Felix Gmür im Ausland eine Messe, wie er gegenüber dem Pfarreiblatt verriet. Sein Wiegenfest wird im Gottesdienst nicht erwähnt. Vielmehr feiert er privat mit Freunden. Etwas Besonderes ist der 60. Geburtstag für ihn nicht. Es sei einfach «ein runder Geburtstag, über den man sich wie über jeden anderen Geburtstag freuen kann». Folgende Wünsche haben uns für Bischof Gmür erreicht:

«Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und den Mut, auf die Stimme der Basis zu hören.»

Thomas Räber, Luzerner Synodalratspräsident

«Die Jubla Luzern lebt das Motto Lebensfreu(n)de. Dieser Slogan ist zugleich das Versprechen, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. Ich wünsche Dir für das nächste Jahrzehnt weniger Aktenberge, dafür umso mehr echte «Lebensfreu(n)de» an Deiner Seite und die nötige Gelassenheit, wenn es mal wieder stürmt.»

Yves Zurkirch, Kantonspräses Jubla Luzern

«Im Namen des Frauenbundes Schweiz wünsche ich Bischof Felix viel innere und äussere Freiheit und grosses Vertrauen in die heilige Geistkraft. In seiner Funktion als Bischof wünsche ich ihm Mut, den synodalen

Prozess weiterzugehen und vom synodalen Reden ins synodale Entscheiden und Handeln zu kommen.»

Katharina Jost Graf, Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz

«Wir wünschen Ihnen viel Kraft für Ihre wichtige Rolle, Brücken zwischen der Kirche und den Menschen zu bauen, und den Mut, neue Wege zu gehen.»

Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Caritas Zentralschweiz

«Ich wünsche Bischof Felix, dass er die Kirche mit Haltung und Umsicht in die Zukunft führt und den Menschen dabei inspirierender Hirte sein kann. Er soll den schmalen Grat zwischen den Erwartungen der Gläubigen und den Zielen der Weltkirche mit Klugheit und Herz beschreiten. Möge sein Wirken weiterhin dazu beitragen, dass Glaube und katholisches Leben auch heute eine positive und hoffnungsvolle Kraft bleiben.»

Armin Hartmann, Regierungsrat Kanton Luzern

«Ich wünsche Bischof Felix zu seinem 60. Geburtstag viel(e) Lebensfreu(n)de und Gelegenheiten, um beim Velo- oder Skifahren den Kopf auszulüften und Energie zu tanken.»

Carole Imboden, Bundespräses Jubla Schweiz



Das Jodlerchörli Lehn aus Escholzmatt bei einem Auftritt im KKL.

Bild: zVg

Jodel ist Unesco-Weltkulturerbe

Jodeln ist wie heimkommen

Jodeln gehört neu zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Gesangkunst verbindet Menschen und hat auch spirituelle Dimensionen. Das zeigt ein Besuch beim Jodlerchörli Lehn in Escholzmatt.

«Joholijooo!», erklingt es an diesem Dienstagabend im Proberaum der Tagesschule Integration in Escholzmatt. «Probiert runde, einheitliche <O> zu singen», sagt Godi Studer, der vorne am Klavier sitzt und das Jodelchörli Lehn leitet. 20 Männer und 5 Frauen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren singen hier mit. Das Lied dient dem Einsingen, gesungen wird stehend, die Männer haben ihre Hände in den Hosentaschen. «Singt den Jodel nochmals auf einem hellen <A>», fordert Godi Studer die Sänger:innen auf. Nach einer weiteren Wiederholung ist er mit dem Klang zufrieden.

Nach dem Einsingen ist das Jodellied «Mis Äntlibuech» dran. Dieses Lied wird das Jodelchörli am Eidgenössischen Jodlerfest von Ende Juni in Basel zum Besten geben. Es besingt in vierstimmigem Satz die «liebe Bärge», dieses «Ländli», ein «Vöuchli, wo so wärche tuet», und wenn nachts die Sterne ihre Bahnen ziehen, «bätte mier vo Härze gärn». Der darauffolgende Jodel ist ohne Text, doch alle scheinen zu wissen, wann sie auf Ja, Jo oder Ju singen müssen. «Wir wissen das meist intuitiv», sagt Stephanie Zemp (46) im Gespräch.

Es komme auf die Tonhöhe an. «Und sonst schauen wir, wie es uns beim Singen geht, welcher Vokal besser klingt, und legen ihn dann fest.» Die Jodlerin, die auch klassisch singt, ist seit zehn Jahren dabei. «Jodeln verbindet Menschen in der ganzen Schweiz miteinander, man findet immer Gleichgesinnte zum Jodeln!», schwärmt sie.

Naturjutz als Gebet

Die Gemeinschaft im Chor schätzt auch Thomas Krummenacher (64). Er jodelt seit 34 Jahren im Chörli Lehn. In vielen Jodelliedern erkennt er eine gewisse Dankbarkeit für das Leben. Das sei durchaus eine spirituelle Dimension. «Auch ich sage dem Herrgott ab und an Danke.» Ein Naturjutz habe auch etwas von einem Gebet, findet Krummenacher.

Diesem Dank für das Leben schliesst sich auch Fabian Limacher (16) an, der Jüngste im Chor. Er singt von Kindsbeinen an. Der Dienstag sei für ihn der schönste Tag der Woche, denn «Jodeln ist wie heimkommen, man kommt zu sich», so seine Erfahrung,

«das geht tief». Die Texte seien aus dem Leben gegriffen, finden die beiden Männer. Limacher fühlt sich dadurch auch mit den Generationen vor ihm verbunden, für die Sätze wie «vo Härze gärr bätte» eine Bedeutung hatte.

Jodlermesse im Vatikan

Ein Fachmann auf dem Gebiet des Jodels ist Gody Studer (75). Der frühere Lehrer und Organist hat das Jodlerchörli Lehn 27 Jahre dirigiert, ehe sein Sohn Godi dies 2006 übernahm. Der ehemalige Gemeindepräsident von Escholzmatt ist zudem Juror beim Eidgenössischen Jodlerverband und gehörte zur Redaktionsgruppe, die sich um Aufnahme des Jodels ins Unesco-Kulturerbe-Verzeichnis bewarb.

Die Literatur für Jodelchöre bestehe typischerweise aus einem Lied mit Text und einem zweiten Teil mit einer oder mehreren Jodelstimmen. «Jodel ist Gesang ohne Text, bei dem man zwischen Kopf- und Bruststimme wechselt», erklärt er. Es sei «eine hochentwickelte vokale Ausdrucksform mit differenzierten Stilen und Techniken». Für ihn hat der Jodel auf jeden Fall eine spirituelle Dimension. «Ich habe ihn als Organist bewusst in den Kirchengesang eingeführt», sagt Studer, und erinnert sich daran, als 1983 erstmals eine Jodlermesse im Vatikan aufgeführt wurde. «Die Menschen waren überrascht, so etwas in der Kirche zu hören; sie hatten es nicht erwartet, und doch wirkte es sehr stimmig.» Viele bekämen Gänsehaut, wenn sie Jodel hörten. «Das passiert nur, wenn man innerlich berührt ist.»

Dennoch kennt er die Erfahrung, dass Jodel belächelt und nicht ganz ernst genommen wird. Auf die Frage, ob das mit Texten zusammenhängen könnte, welche die Heimat und das Sennenleben verherrlichen, antwortet er mit einer Gegenfrage: «Sind die Psalmtexte denn besser?» Zwar gebe es diese etwas kitschigen Texte, «aber ebenso auch

zeitgemässe, die sich mit ernsthaften Themen befassen». Etwa damit, dass die Zeiten sich ändern müssten oder dass auch krumme Holzscheite warm geben könnten. Mit dem feministischen Jodelchor «Echo vom Eierstock», der traditionelle Rollenbilder im Jodellied aufbrechen will, hat er keine Mühe, solange dafür neue Texte verfasst werden. Denn bestehende Texte stammten aus einer Zeit, in der diese Geschlechterrollen auch so gelebt worden seien.

Nachwuchsförderung

Dass Jodel neu zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, ist auch Studers Verdienst. «Ich war dabei, als das Entlebuch zur «Unesco Biosphäre» wurde mit dem Ziel, das Image der Region zu fördern.» So setzte er sich nun zusammen mit anderen Fachleuten für die Bewerbung des Jodels als immaterielles Weltkulturerbe ein.

Von der Aufnahme erhofft er sich denn auch mehr Anerkennung für diese Gesangskunst. «Ich freue mich sehr über das Diplom, aber es ist mit Verpflichtungen verbunden, die wir nun umsetzen müssen.» So soll der Jodel etwa vermehrt im schulischen Musikunterricht Einzug finden, ausserdem soll ein Verzeichnis mit Jodelliedern erstellt werden, die für Kinder und Jugendliche singbar sind. Solche Massnahmen könnten den Jodel langfristig auch bei jüngeren Generationen als Kulturgut erhalten.

Sylvia Stam

Unesco-Weltkulturerbe

Im Dezember hat die Unesco das Jodeln in das immaterielle Weltkulturerbe aufgenommen. Dieses umfasst lebendige Traditionen wie mündliche Ausdrucksformen, darstellende Künste, Rituale und Feste, Praktiken im Umgang mit der Natur oder Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken. Das Bundesamt für Kultur hat die Kandidatur unter Einbezug von Jodel-Expert:innen und Fachorganisationen koordiniert. Die Ernennung ist in einem Diplom festgehalten. Um dieses zu behalten, müssen Massnahmen wie Nachwuchsförderung und Digitalisierung umgesetzt werden. Die Unesco überprüft dies regelmässig.

Impressum

Herausgeber und Redaktion: Pastoralraum Oberes Entlebuch, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33, info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch | Erscheint 20 Mal pro Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt.

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Layout und Korrektorat: Entlebucher Medienhaus AG, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

Zuschriften und Adressänderungen sind dem zugehörigen Pfarramt zu melden.

Die entsprechenden Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 2.



Bild: Dominik Thali

*«Katzen erreichen mühelos, was uns
Menschen versagt bleibt: durchs Leben
gehen, ohne Lärm zu machen.»*

Ernest Hemingway (1899–1961), US-amerikanischer Schriftsteller
